

Stellungnahme von ARD-aktuell zur Programmbeschwerde der Herren Klinkhammer und Bräutigam vom 14.09.2016 zum Beitrag „Millionen Menschen hoffen auf Hilfe“ auf tagesschau.de

In ihrer Programmbeschwerde vom 14.09.2016 zum Beitrag „Millionen Menschen hoffen auf Hilfe“ auf tagesschau.de werfen die Herren Bräutigam und Klinkhammer ARD-aktuell falsche Berichterstattung, Unterschlagung wichtiger Informationen und Propaganda vor. Insbesondere kritisieren die Beschwerdeführer, dass tagesschau.de berichte, die Waffenruhe werde eingehalten. Weiter wird ARD-aktuell vorgeworfen, zu unterschlagen, dass die gemäßigten Rebellen den Waffenstillstand ausgeschlagen haben. Zudem habe die moderate Opposition, die Waffenruhe nicht begrüßt. Auch sei die Information falsch, dass der syrische Bürgerkrieg die größte Flüchtlingsbewegung seit dem Zweiten Weltkrieg ausgelöst hat. Die Formulierung „Unklar ist, ob erste UN-Konvois unterwegs sind.“ sei falsch. Abschließend wird ARD-aktuell vorgeworfen, nie über die Ursachen des Konflikts berichtet zu haben.

Dazu nimmt ARD-aktuell wie folgt Stellung: Die Frage, ob die Waffenruhe in Syrien eingehalten wird, ist schwer zu beantworten. Da die Kampfgebiete für Journalisten nicht zugänglich sind, ist eine Beurteilung aus erster Hand schwierig. ARD-aktuell muss sich deshalb auf Informationen aus zweiter Hand stützen, deren Zuverlässigkeit nicht immer überprüft werden kann. Für den Bericht auf tagesschau.de wurden die bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung zur Verfügung stehenden Informationen ausgewertet. Demnach wurde die Waffenruhe weitgehend eingehalten. Im Artikel auf tagesschau.de heißt es wörtlich: „Die von den USA und Russland ausgehandelte Feuerpause in Syrien scheint weitgehend zu halten.“ Weitere Informationen trafen später ein. Sie wurden in dem Beitrag der „Tagesschau“ um 20 Uhr aufgegriffen, der in dem Artikel auf tagesschau.de auch prominent verlinkt ist. Darin ist auch der Beschuss der Castello-Straße erwähnt, den die Petenten in ihrer Beschwerde anführen.

Die Berichterstattung auf tagesschau.de über dieses Thema wurde am kommenden Tag aktualisiert. Auch dann noch - trotz weiterer Verstöße - scheint die russische Seite davon ausgegangen zu sein, dass die Waffenruhe weitgehend funktioniert. Ausführlich wird in diesem Beitrag die russische Sicht referiert:

<http://www.tagesschau.de/ausland/waffenruhe-syrien-107.html>

In diesem Update klären sich auch die widersprüchlichen Angaben zu den ersten Hilfskonvois. Türkischen Medien hatten am 13.09.2016 berichtet, erste UN-Konvois seien unterwegs. Die UN dementierten dies später. Insofern ist der Teaser des ersten tagesschau.de-Berichts richtig: „Unklar ist, ob erste UN-Konvois unterwegs sind. Die UN bestätigten entsprechende Meldungen nicht.“

Im folgenden Bericht vom 14.09.2016 auf tagesschau.de wird klar, dass es sich bei dem Hilfskonvoi aus der Türkei um eine türkische Lieferung handelt und nicht um eine der UN. Es ist alltägliches Nachrichtengeschäft, dass sich die Faktenlage immer wieder ändern kann. ARD-aktuell ist bemüht, neu verfügbare Informationen möglichst rasch nach eingehender Prüfung den Usern und Zuschauern zur Verfügung zu stellen.

Was die Frage der Haltung der moderaten syrischen Opposition zur Feuerpause angeht, sei auf das Interview mit unserem Korrespondenten Volker Schwenck verwiesen, das in dem Beitrag auf tagesschau.de verlinkt ist. Darin spricht er davon, dass 32 Rebellengruppen die Feuerpause respektieren wollen. Im Rückblick betrachtet scheint allerdings die Formulierung „hatten die Waffenruhe begrüßt“ problematisch zu sein. Die Rebellen hatten sich schon vor der Vereinbarung skeptisch gezeigt, darüber hatte tagesschau.de beispielsweise in diesen Beiträgen berichtet:

<http://www.tagesschau.de/ausland/syrien-waffenstillstand-103.html>

<https://www.tagesschau.de/ausland/waffenruhe-syrien-103.html>

Insofern hätte eine Formulierung wie „wollen die Waffenruhe respektieren“ besser der Faktenlage entsprochen.

Was die Frage der Flüchtlingszahlen angeht, ist in dem Artikel von knapp fünf Millionen Syrern die Rede, die das Land verlassen haben. Dazu kommen nach UN-Angaben noch etwa sieben Millionen Binnenflüchtlinge. In der Tat ist der syrische Bürgerkrieg mit insgesamt etwa zwölf Millionen Flüchtlingen nicht die größte Flüchtlingsbewegung seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs sondern nur eine der größten. Der Artikel auf tagesschau.de wurde deshalb bereits korrigiert.

Zum Vorwurf, ARD-aktuell habe nie über die Ursachen des Syrien-Kriegs berichtet: Seit dem Beginn des Bürgerkriegs vor mehr als fünf Jahren hat ARD-aktuell in seinen Sendungen und auf tagesschau.de in vielen Berichten, Meldungen, Interviews, Reportagen, Dossiers und Hintergründen berichtet. Einige hintergründige Beispiele aus den vergangenen Jahren auf tagesschau.de:



Von 2012:

<https://www.tagesschau.de/ausland/syrienstaedte100.html>

Von 2013:

<https://www.tagesschau.de/ausland/syrien-reportagen100.html>

<https://www.tagesschau.de/ausland/unosyrien106.html>

<https://www.tagesschau.de/ausland/syrien2836.html>

<https://www.tagesschau.de/ausland/interview-pick100.html>

Von 2014:

<https://www.tagesschau.de/ausland/syrien-hintergrund100.html>

<https://www.tagesschau.de/multimedia/video/video1366342.html>

Von 2015:

<http://www.tagesschau.de/ausland/syrien-us-strategie-101.html>

<http://www.tagesschau.de/ausland/russland-tuerkei-interview-101.html>

<https://www.tagesschau.de/ausland/is-ideologie-101.html>

Von 2016:

<http://www.tagesschau.de/inland/ischinger-101.html>

In der Programmbeschwerde der Herren Klinkhammer und Bräutigam kommt immer wieder der Vorwurf der Parteilichkeit zur Sprache. ARD-aktuell betont, dass allen Berichten das Bemühen zugrunde liegt, möglichst objektiv und umfassend zu berichten. Alle Seiten sollen zu Wort kommen. In dem Zusammenhang sei auch auf das Interview hingewiesen, das ARD-Korrespondent Thomas Aders vor ein paar Monaten mit dem syrischen Präsidenten Assad geführt hat:

<https://www.tagesschau.de/ausland/assad-interview-101.html>

Aus Sicht von ARD-aktuell sind die von den Petenten vorgebrachten Vorwürfe nicht stichhaltig. Der Bericht auf tagesschau.de beruht auf den zum Zeitpunkt des Verfassens zur Verfügung stehenden Informationen. ARD-aktuell weist ausdrücklich den Vorwurf der Propaganda zurück. Alle Seiten im Syrien-Konflikt kommen in der Berichterstattung nach Möglichkeit zu Wort. Bei der zahlenmäßigen Einordnung der syrischen Flüchtlingsbewegung ist tagesschau.de ein Fehler unterlaufen, der im Nachhinein korrigiert wurde.



Dr. Kai Gniffke
27.09.2016